

WZ-Code 78



1 Branche in Kürze

Zeit- oder Leiharbeit bzw. Arbeitnehmerüberlassung ist schon lange ein etablierter Faktor auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Unternehmen können damit kurzfristig Personalengpässe oder Produktionsspitzen überbrücken oder Projekte durchführen, für die ihre eigenen Personalkapazitäten nicht ausreichen. Mit mehr als 1 Mio. Beschäftigten erreichte die Branche im Jahr 2017 einen Höhepunkt, seitdem ist die Beschäftigtenzahl allerdings kontinuierlich gesunken. Im Jahr 2024 waren 675.000 Menschen in Deutschland sozialversicherungspflichtig in Zeitarbeit beschäftigt.

Der Umsatzanteil der Branche am Bruttoinlandsprodukt lag 2024 bei knapp 1,2%, ihr Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei knapp 2%. Damit liegt diese Zahl deutlich niedriger als beispielsweise in Großbritannien mit stabil rund 4%.

Die Branche „Personal- und Stellenvermittlung“ mit ihren 39.000 Verleihbetrieben, die 2024 einen Umsatz von 51,2 Mrd. € erwirtschafteten, wird von einer kleinen Gruppe teils international arbeitender Großunternehmen dominiert. Diese sind flächendeckend im gesamten Bundesgebiet vertreten und vereinen einen Großteil des Branchenum-

satzes in Deutschland auf sich. Tatsächlich agieren auf dem Zeitarbeitsmarkt aber auch sehr viele kleine und mittelständische Firmen, die einen lokalen, regionalen oder spezialisierten Markt wie beispielsweise IT- oder Pflegeberufe bedienen.

Die Zeitarbeit ist in Deutschland durch das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz stark reguliert, um Leiharbeitnehmer sozial zu schützen und vor Ausbeutung zu bewahren. Vor diesem Hintergrund gibt es innerhalb und außerhalb der Branche wiederkehrende Diskussionen um Mindestlohn, Begrenzung bzw. Ausweitung der Überlassungsdauer und Equal Pay. Durch die starke und weiter zunehmende gesetzliche und tarifliche Regulierung wird die Komplexität für die Zeitarbeitsunternehmen und ihre Kunden immer größer und der Administrationsaufwand wächst. Ein deutlicher Trend zum Schutz der Renditen ist für die Branchenfirmen daher zunehmende Automatisierung durch Digitalisierung unter schnell wachsendem Einfluss von Künstlicher Intelligenz – von Rekrutierung über Administration bis zur Abrechnung.

Laut dem S-ESG-Branchenscore weist die Personal- und Stellenvermittlung nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Schnelle Reaktionszeiten bei anziehender Konjunktur
Spezialisierung / Effizienzsteigerung durch Digitalisierung / KI
Risiken
Schwache Konjunkturentwicklung im Produzierenden Gewerbe
Strenge gesetzliche Regelungen und hohe bürokratische Hürden

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	16
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	20
	Glossar	24
	Programm der Branchenreports 2025	25
	Impressum	26

Hinweis:

Der Branchenreport enthält alle globalen Entwicklungen und Auswirkungen, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (5.9.2025) vorlagen.

© S-MS 610 Z6Z 949 / 09.2025

